

3. Vortrag: 12. November 2018

„Lebenskompetent die Welt erobern“

Lebenskompetente, seelisch starke Kinder zeichnen sich durch Ressourcen und Kompetenzen aus, mit denen offensichtlich anstehende Entwicklungsaufgaben, Krisen und Belastungen erfolgreich gemeistert werden können. In der Fachliteratur wird diese Lebenskompetenz mit dem Begriff der Resilienz beschrieben, die keineswegs ein angeborenes Merkmal darstellt. Resilienz entwickelt sich vielmehr in einem anregungsreichen Umfeld mit wertschätzenden, Autonomie und Vertrauen fördernde Bezugspersonen sowie durch reale Bewältigungserfahrungen. Von der Resilienzforschung konnten jene Faktoren identifiziert werden, die maßgeblich die Entwicklung psychischer Widerstandskraft (Resilienz) begünstigen.



Der Vortrag thematisiert Theorien, Konzepte und Methoden der Förderung seelischer Widerstandskraft (Resilienz) und der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Dabei wird vor allem die unterstützende Alltagsbegleitung fokussiert, um Kinder und Jugendliche für die Bewältigung von Belastungen und Entwicklungsaufgaben zu stärken.

Sibylle Fischer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule in Freiburg und am dort angesiedelten Zentrum für Kinder- und Jugendforschung.

12.11.2018, 19.30 Uhr
in der Aula des Gymnasiums Tettang

*Anmeldung erbeten unter
info@schulsozialarbeit-tt.de*

Alle drei Veranstaltungen mit freundlicher Unterstützung der Volksbank

 **Volksbank
Friedrichshafen-Tettang**

Pädagogischer Herbst 2018

Veranstaltungsreihe der Schulsozialarbeit TT

Vortrag 1: 25. September 2018

Vortrag 2: 23. Oktober 2018

Vortrag 3: 12. November 2018

Eintritt:
freiwillige Spende

Kontakt:

Schulsozialarbeit TT
Manzenbergstraße 30
88069 Tettang
info@schulsozialarbeit-tt.de



**SCHUL-
SOZIALARBEIT
TETTANG**

1. Vortrag: 25. September 2018

WhatsApp & Co. Welche Werte brauchen wir im digitalen Zeitalter?

Wir erleben derzeit einen massiven Umbruch in der Gesellschaft – die sog. „digitale Transformation“ verändert unsere Gesellschaft tiefgreifend und unumkehrbar. Das Smartphone und intelligente Maschinen bestimmen zunehmend den Alltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Aus Sicht der Digitalen Ethik stellt sich deshalb eine Vielzahl an Fragen: Was sind die Chancen, aber auch Risiken? Unter welchen Bedingungen ist ein gelingendes Leben im Digitalen Zeitalter möglich? Auf welche Werte und Normen sollen wir uns verständigen? Der Vortrag zeigt anhand der „10 Gebote der Digitalen Ethik“, was eine werteorientierte Digitalkompetenz bedeutet.

Prof. Dr. Petra Grimm,
Autorin, Medienwissenschaftlerin, Professorin Institut für digitale Ethik, Hochschule der Medien, Stuttgart

25.09.2018, 19.30 Uhr
in der Aula des
Gymnasium Tettngang

Anmeldung erbeten unter
info@schulsozialarbeit-tt.de



2. Vortrag: 23. Oktober 2018

„Mütter und Töchter, Wurzeln und Flügel“

Was macht die Beziehung zwischen Müttern und Töchtern so besonders und auch oft so schwierig? Welche Faktoren prägen die Dynamik dieser Beziehung? Wie wirkt sich die Qualität dieser ersten Beziehung auf die späteren Beziehungen der Tochter aus?



Und: Welche Erfahrungen haben die Mutter zu dem Menschen gemacht, der sie heute ist? Über Einblicke in Lebensgeschichten, über neue Erkenntnisse aus der Neurobiologie und der Bindungstheorie vermittelt **Claudia Haarmann**, wie sehr die Biografie der Mütter und Großmütter, zu der auch Kriegs- und Kindheitserlebnisse gehören, deren Bindungs- und Liebesfähigkeit beeinträchtigen – und welche Folgen dies für das Leben und Lieben der Kinder hat.

Die Journalistin und langjährige Körper- und Traumatherapeutin widerlegt zudem die Annahme, mütterliche Bindungs- und Liebesfähigkeit sei eine verhaltensbiologische Grundfeste; das Gegenteil ist der Fall, denn Bindung ist in hohem Maße anfällig für Störungen von außen.

23.10.2018, 19.30 Uhr
in der Aula des Gymnasiums Tettngang

Anmeldung erbeten unter
info@schulsozialarbeit-tt.de